



Termine von Montag bis Donnerstag

Bildung Eltern von Viertklässlern können ihre Kinder kommende Woche an weiterführenden Schulen anmelden.

Schwäbisch Hall. In weiterführenden Schulen in der Stadt laufen kommende Woche die Anmeldungen für die zukünftigen Fünftklässler. Dies gilt für das Erasmus-Widmann-Gymnasium und die Johannes-Brenz-Gemeinschaftsschule im Schulzentrum West sowie für das Gymnasium bei St. Michael, die Realschule Schenkensee und die Gemeinschaftsschule Schenkensee im Schulzentrum Ost, heißt es in einer Mitteilung.

- Die Anmeldung am Erasmus-Widmann-Gymnasium und an der Johannes-Brenz-Gemeinschaftsschule im Schulzentrum West ist von Montag, 8. März, bis Donnerstag, 11. März, jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr möglich.
- Die Anmeldezeiten an der Realschule Schenkensee am Schulzentrum Ost sind von Montag, 8. März, bis Donnerstag, 11. März, jeweils von 7.30 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr.
- An der Gemeinschaftsschule Schenkensee, ebenfalls am SZO, läuft die Anmeldung am Montag, 8. März, und Dienstag, 9. März, jeweils von 7.30 bis 16 Uhr sowie am Mittwoch, 10. März, und Donnerstag, 11. März, von 7.30 bis 12 Uhr.
- Die Anmeldezeiten am Gymnasium bei St. Michael sind von Montag, 8. März, bis Donnerstag, 11. März, jeweils von 8.30 Uhr bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren die Eltern von Viertklässlern bei der jeweiligen Schulen. Die Kontaktdaten finden sich auch im Internet auf www.schwaebischhall.de/de/bildung-betreuung/schulen/weiterfuehrende-schulen. „Aus der Anmeldung an einer Gemeinschaftsschule, Realschule oder einem Gymnasium kann kein Rechtsanspruch auf Aufnahme in eine bestimmte Schule abgeleitet werden, solange der Besuch einer anderen Schule des gleichen Schultyps möglich und dem Schüler zumutbar ist“, heißt es in der Mitteilung abschließend.



Korken knallen: Weiterhin zwei Gourmet-Champions in Schwäbisch Hall

Es hat wieder geklappt – zum 25. Mal in Folge: Das Restaurant Eisenbahn der Familie Wolf in Hesselental wurde gestern erneut mit einem Stern des Guide Michelin ausgezeichnet. „Wir freuen uns sehr“, sagt Junior-Chef Thomas Wolf (links), der seit 2010 zusammen mit Vater Josef und Mutter Christa die Gäste kulinarisch verwöhnt – wäre da nicht Corona. Die Familie habe sich bewusst entschieden, während des Lockdowns keine Angebote zu machen, sondern das Haus umzubauen. Daher herrscht dort derzeit große Baustelle. Die Familie Wolf ist nicht die einzige mit einem Stern in Hall: Auch Rebers Pflug in Weckrieden ist erneut ausgezeichnet worden und trägt die hohe Auszeichnung seit 2008 ununterbrochen. *thumi/Foto: Ufuk Arslan*

Klare Öffnungsstrategie gefordert

Landtagswahl Eine landesweite Umfrage mehrerer Zeitungen zeigt: Die Bürger sind mehrheitlich mit dem schwarz-grünen Krisenmanagement zufrieden. Doch in Hall erwarten sich einzelne Befragte mehr. *Von Tobias Würth*

Eine knappe Mehrheit der befragten Bürger attestiert der Landesregierung ein gutes Krisenmanagement. Bei einzelnen Themen wie Home-schooling oder Wirtschaftshilfen hagelt es Kritik (*siehe Info*). Wie sehen das einige schlaglichtartig befragte Haller Funktionsträger und Lokalpolitiker?

Kurt Hoher, TSG-Präsident: „Ich hätte mir von der Landesregierung schon mehr erwartet. Die Bürokraten haben derzeit das Sagen. Wo sind die kreativen Ideen, wie sie in Rostock oder Tübingen umgesetzt werden?“ Um die Pandemie zu bekämpfen und zugleich Öffnungsschritte für die so wichtige Jugendarbeit der Vereine zu ermöglichen, müsse man vorausschauend arbeiten. Hoher: „Das fehlt mir bei der Landesregierung ein wenig.“ Die Lösung laute: testen und impfen. „Warum gibt es keine lokalen Projektgruppen, die sich über kreative Ideen abstimmen?“ Die Vereine hätten die Hygienekonzepte noch aus dem letzten Jahr in der Schublade, sagt Kurt Hoher, der keiner Partei angehört.

BaWü-Check

SÜDWEST PRESSE

Mehrheit mit Krisenmanagement der Landesregierung zufrieden

Auf Bundesebene überwiegt mittlerweile sogar die Kritik am Krisenmanagement der Regierung. In Baden-Württemberg fällt die Bilanz der Bürger zurzeit noch positiver aus. Immerhin 54 Prozent attestieren der Landesregierung gute oder sogar sehr gute Arbeit, 37 Prozent äußern sich kritisch. Das hat eine gemeinsame Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen ergeben, die nun vorliegt.

senmanagement, bevor es sich nun wieder verschlechterte. „Zwischen dem Kultus- und dem Sozialministerium werden Kompetenzen hin- und hergeschoben“, beobachtet Walter, der CDU-Mitglied ist. Da werde nun Wahlkampf betrieben, da die beiden Einheiten von Ministern unterschiedlicher Parteizugehörigkeit geführt würden, meint Walter. Er sagt: „Man muss sich

aber ehrlicherweise auch fragen: Wer hätte es besser gemacht? Es gibt andere Länder, da läuft es wesentlich schlechter.“ **Hermann-Josef Pelgrim**, OB der Stadt Hall, sagt: „Die jetzige Landesregierung hat sich Tabubrüche geleistet, die es zuvor nicht gab.“ So wurde der Doppelhaushalt zunächst ohne Beteiligung der kommunalen Verbände aufgestellt. „Es gab danach noch nie ein so schlechtes Verhältnis zwischen Finanzministerium und

Kommunen.“ Während die Vorgängerregierung unter Beteiligung der SPD, der Pelgrim angehört, die Gemeinschaftsschulen, Windräder und die Polizeireform auf den Weg gebracht habe, erkenne er keine großen Projekte der jetzigen schwarz-grünen Regierung. So gut wie kein neues Windrad wurde errichtet. Den Gemeinschaftsschulen werde das Wasser abgedreht. Der SPD-Politiker schlussfolgert über die Koalition: „In Teilen wurde das Land gut administriert. Es fehlen aber gemeinsame Projekte. Das war keine Liebesheirat.“

Bernd Priwitzer, Minigolfplatz-Betreiber: „Ich bin nicht wirklich zufrieden mit der Landesregierung.“ Natürlich müsse die Pandemie eingedämmt werden. „Es artet aber in Chaos aus, da kein Mensch mehr durchblickt.“ Ein Plan samt App für die Gastronomie fehle, meint das passive SPD-Mitglied. Priwitzer: „Die Dezemberhilfe kam bei mir immerhin jetzt im März an.“

Unfall: Auto befördert Hund mit

Schwäbisch Hall. Unglaubliches Glück hatte ein Hund am Donnerstagmorgen. Ein VW-Fahrer war kurz vor 5 Uhr auf dem Weg zur Arbeit. Als er die Stuttgarter Straße in Schwäbisch Hall befuhr, querte auf Höhe der Breiteichstraße ein Hund die Fahrbahn. Das Auto erfasste das Tier, das daraufhin vorn am Auto unfreiwillig mitfuhr, teilt die Polizeidirektion mit. Der Fahrer bemerkte das nicht und fuhr zur Arbeit bis ins 30 Kilometer entfernte Crailsheim. Dort stellte er seinen Wagen auf dem Firmenparkplatz ab. Als gegen 7.20 Uhr ein anderer Mitarbeiter sein Auto gegen-

über dem VW abstellte, bemerkte der den Schaden und entdeckte auch den Hund. Ein Tierarzt untersuchte den Hund. Unglaublich, aber der tierische Passagier überstand den Vorfall wohl nahezu unverletzt.



Der Hund liegt unterhalb des Kennzeichens. Foto: Polizei

POLIZEI-BERICHT

Unfall beim Ausparken **Schwäbisch Hall.** Eine 49-jährige VW-Amarok-Fahrerin und eine 63-jährige VW-Tiguan-Fahrerin wollten am Donnerstag gegen 11.30 Uhr auf einem Supermarktparkplatz in der Raiffeisenstraße gleichzeitig rückwärts ausparken. Dabei stießen die beiden Autos zusammen. Schaden: 4000 Euro.

Grabschmuck gestohlen **Schwäbisch Hall.** Einer oder mehrere Unbekannte haben zwischen 27. Februar und 3. März auf dem Friedhof in Sulzdorf Schmuck von einem Grab gestohlen. Ein weite-

rer Diebstahl von Grabschmuck ereignete sich zwischen Dienstag, 15 Uhr, und Mittwoch, 12.30 Uhr.

Brücke demoliert **Schwäbisch Hall.** Ein 60-jähriger blieb am Donnerstag um kurz nach 15 Uhr auf der L 1055 mit dem Kranaufbau seines LKW an der Fußgängerbrücke zwischen dem Sonnenhofgelände und den Sportplätzen am Schulzentrum West hängen. Der Mann fuhr weiter, wurde allerdings ermittelt. Ihm droht ein Strafverfahren. Der Schaden an der Brücke wird auf mehrere Tausend Euro geschätzt.

Kommunalpolitik Ausschüsse tagen am Montag

Schwäbisch Hall. Hospitalaus-schuss sowie Verwaltungs- und Finanzausschuss treffen sich am Montag, 8. März, in der Blendstatthalle. Im Hospitalaus-schuss geht es ab 18 Uhr um den Jahresabschluss 2019 der Hospitalstiftung. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss befasst sich ab 18.30 Uhr unter anderem mit dem Jahresabschluss 2019 der Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft, ihrem Wirtschaftsplan für 2021 und der Schulsozialarbeit an der Friedensbergschule.

Kitas Inzidenz bremst weitere Öffnung

Schwäbisch Hall. Wegen anhaltend hoher Inzidenzwerte in der Stadt gibt es vorerst keinen weiteren Öffnungsschritt bei den städtischen Kitas. Bis einschließlich Mittwoch, 10. März, können damit weiterhin durchgängig die gebuchte Betreuungszeit in Anspruch nehmen: Kinder mit Anspruch auf Notbetreuung, Kinder, die in diesem Sommer in die Schule kommen und Kinder, bei denen der Wechsel in die Ü3-Gruppe bis zum Ende des Kindergartenjahres ansteht.